Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1968)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Autor: Schneider, Erwin / Huber, Henri

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417762

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Erwin Schneider
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Huber

A. Allgemeines

Das hervorstechendste Ereignis des Berichtsjahres war die Aufnahme der Tätigkeit des Planungsamtes, zu dessen Leiter der Regierungsrat Fürsprecher Marco Albisetti, bisher Adjunkt der Rechtsabteilung der Baudirektion, gewählt hat.
Wie in den Vorjahren war der Umfang der ausgeführten Hoch- und Tiefbauarbeiten durch die nur beschränkt zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel begrenzt.

Zuhanden des Regierungsrates behandelte die Baudirektion:

26 Baureglemente und Zonenpläne, 149 Strassen-, Baulinien- und Bebauungspläne, zum Teil mit Sonderbauvorschriften. Ferner bearbeitete sie 508 Direktorialentscheide, Ausnahmebewilligungen, Konzessionen und Sondernutzungsbewilligungen auf Grund des Bauvorschriftengesetzes und des Strassenbaugesetzes. Ausserdem wurden zahlreiche Strassen- und Grundeigentümerbeitragsreglemente, Schwellenreglemente und -Kataster sowie Antennenreglemente geprüft.
Baurekurse und Rekurse im Gemeindebeschwerdeverfahren wurden im Berichtsjahr 68 erledigt. Ferner mussten in mehreren Fällen Beschwerdeantworten an das Verwaltungsgericht verfasst werden. Zudem oblag der Direktion ein intensiver juristischer Beratungsdienst für ihre Abteilungen und andere Amtsstellen der Zentralverwaltung, die Kantonale Planungsgruppe Bern, die Regierungsstatthalter und Gemeinden sowie Privatpersonen, insbesondere Architekten, Anwälte und Notare.
Der Baudirektion war im weitern die Leitung der Interkantonalen Baukommission der II. Juragewässerkorrektion und die Führung des Zentralsekretariates (5 Kantone) übertragen.
Vor dem Grossen Rat waren im Berichtsjahr 3 Motionen, 9 Postulate, 7 Interpellationen und 10 Schriftliche Anfragen zu beantworten.
Über den Stand der noch hängigen, erheblich erklärten Motionen und Postulate wird unter Abschnitt C Auskunft erteilt.
Beim Chefbeamtenpersonal haben sich im Berichtsjahr ausser der bereits erwähnten Wahl des Kantonsplaners keine Mutationen ergeben.

B. Gesetzgebung

Die Rechtsabteilung hat sich im Berichtsjahr neben den üblichen Geschäften (Vorprüfung und Antragstellung bezüglich der Baureglemente und Zonenpläne, Baurekurse, Rechtsberatung) mit folgenden Gesetzgebungsarbeiten befasst:

1. Weiterführung der Revisionsarbeiten am Gesetz vom 26. Januar 1958 über die Bauvorschriften. Ein von der Expertenkommission gemeinsam mit der Baudirektion ausgearbeiteter Gesetzesentwurf ist dem Verwaltungsgericht, den Direktionen des Regierungsrates, den Städten Bern, Biel und Thun, den Verbänden der Regierungsstatthalter, bernischer Gemeinden, bernischer Gemeindeschreiber sowie den Fachverbänden der Architekten und Ingenieure zur Vernehmlassung unterbreitet worden. Die zahlreich eingegangenen Anregungen sind mit den Beteiligten besprochen worden. Sie haben zu einer weitgehenden Überarbeitung des Gesetzesentwurfes geführt.

2. Mitwirkung bei der mit dem Gesetz vom 29. September 1968 über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften vorgenommenen Abänderung der Artikel 39 und 46 des Strassenbaugesetzes.

3. Dekret vom 12. September 1968 über die Bemessung der Beiträge des Staates an die Strassenbaukosten der Gemeinden.

C. Übersicht über den Stand der noch hängigen, erheblich erklärten Motionen und Postulate

a) Postulat von Herrn Grossrat Voisin betreffend Übernahme der Gemeindestrasse Vauffelin–Romont durch den Staat. Die Frage befindet sich noch im Studium.

b) Postulat von Herrn Grossrat Hubacher betreffend Einführung einer Lawinenzonenkarte für die Berggebiete. Der Entwurf der Baudirektion vom 4. März 1969 für ein Baugesetz sieht die Bezeichnung von Gefahrenzonen in den Gemeindezonenplänen vor.

c) Postulat von Herrn Grossrat Gasser betreffend Autobahn Bern–Murten, Variante der Streckenführung. Der Entscheid in dieser Sache liegt beim Bund, der auf Grund eines parlamentarischen Vorstosses im Nationalrat zur Frage der Streckenführung Stellung nehmen wird.

d) Postulat von Herrn Grossrat Kunz betreffend Anleihen für Strassenbauten. Es werden keine speziellen Strassenbauanleihen aufgelegt. Dagegen werden der Baudirektion für spezielle Aufgaben im Strassenbau Gelder aus Staatsanleihen zur Verfügung gestellt.

e) Postulat von Herrn Grossrat Wisard betreffend Korrektion der Staatsstrasse Nr. 98, Moutier–Balsthal, Bahnüberführung Moutier. Die Sanierung der Bahnüberführung ist, sofern der Landerwerb erledigt werden kann, für 1971/72 vorgesehen.

D. Hochbau

1. Allgemeines

Die Ausgaben des Hochbaues betrugen im Berichtsjahr Fr. 29 142 895.85 (im Vorjahr Fr. 29 054 554.90). Für die Verteilung der Ausgaben nach Budgetkrediten wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

Folgende Bauaufgaben konnten 1968 abgeschlossen werden:

Psychiatrische Universitätsklinik Waldau: Neubau eines Labor- und Forschungsgebäudes für das Hirnanatomische Institut;
Psychiatrische Universitätsklinik Waldau: Erstellung von zwei Schwesternhäusern und eines Personalhauses;
Psychiatrische Klinik Bellelay: Erstellung eines Ärzte-Doppelwohnhauses;
Psychiatrische Klinik Münsingen: Einbau von zwei Liften in den Abteilungen Frauen VI und Männer VI;
Kantonales Frauenspital Bern: bauliche Massnahmen erster Dringlichkeit, wie die Speiseverteilung für Patienten, die Einrichtung eines Personal-Essraumes mit Selbstbedienung, einer zentralen Geschirrabwäscherei und Einbau einer Ventilationsanlage in der Spitalküche;
Pavillon für die Poliklinik der Hals- und Ohrenabteilung und Ausbau eines Mehrzweck-Kurssaales für die Augenklinik und Hals-Nasen-Ohren-Klinik;
Neubrückstrasse Nr. 10a (altes Tierspital): Um- und Ausbauarbeiten im Zusammenhang mit der beabsichtigten Belegung dieses Gebäudes durch Seminarien und Verwaltungszweige der Universität;
Neubauten für ein Seminar und Gymnasium in Langenthal;
Landwirtschaftliche Schule Courtemelon: Neubau einer Haushaltungsschule mit Internat;
Kreisforstamt II und zentrale Saatschule: Neubau eines Betriebsgebäudes auf dem Kleinen Rugen in Matten-Interlaken;
Mädchenerziehungsheim Brüttelen: Umbauarbeiten und Neubau einer Turnhalle;
Pfarrhaus Schüpfen: Umbau und Renovation;
Pfarrhaus Ursenbach: Restaurierung und Neuausbau;
Strafanstalt Thorberg: neues Einfahrtsportal, Umbau im Erdgeschoss, Sanierung einer Stützmauer;
Witzwil: Wiederaufbau der abgebrannten Scheune des Neuhofs;
Staatsdomäne «Mont-Dessus» des Forstkreises XVI, Delsberg: Wiederaufbau der brandzerstörten Gebäude;
Bern Mannschaftskaserne; Renovation und Ausbau.

Im Bau sind oder sollen 1969 begonnen werden:

Inselspital: Innenausbau für den Neubau des Bettenhochhauses und des Operationstraktes West;
Kinderspital Bern: Aufstockung (Haus A);
Kantonales Frauenspital Bern: Sanierung der Geburtsabteilung im ersten und zweiten Stock und Sanierung der allgemeinen Abteilung im ersten Stock;
Augenklinik der Universität Bern: Um- und Ausbauarbeiten;
Psychiatrische Klinik Münsingen: Hofeinbauten und Renovation in der Abteilung Männer 4;
Hygienisch-Bakteriologisches Institut der Universität: Instandstellungsarbeiten;
Kantonale chemische Laboratorien: Um- und Ausbauarbeiten im Gebäude Muesmattstrasse 19 im Zusammenhang mit der beabsichtigten Reorganisation und Erweiterung;
Technikum Burgdorf: Erstellung eines Anbaues an das Chemiegebäude;
Lehrerseminar Pruntrut: Errichtung eines neuen Gebäudes;
Neubau einer Haushaltungsschule auf dem Areal der Bergbauernschule Hondrich;
Kantonale Land- und Hauswirtschaftliche Schule Waldhof Langenthal: Erstellung eines Mehrzweckgebäudes;
Landwirtschaftliche Schule Schwand-Münsingen: Neubau eines Angestelltenwohnhauses;
Neubau einer Haushaltungsschule auf dem Areal der landwirtschaftlichen Schulen Schwand-Münsingen;
Aarberg Amthaus; Neu- und Umbauten;
Courtelary Amthaus; Heizungseinbau;
Delsberg: Umbau des alten Amthauses und Neubau des Gefängnisses und des Assisensaales;
Pruntrut Schlossgut; Abbruch des alten und Bau eines neuen Pächterwohnhauses;
Rörswil: Erstellung eines halboffenen Erziehungsheimes mit psychiatrischer Beobachtungsstation für männliche Jugendliche;
Anstalt Tessenberg (Jugendheim Prêles): Bau von sechs Reiheneinfamilienhäusern für das Personal;
Strafanstalt Thorberg: Bau von vier Mehrfamilienhäusern für das Personal in Krauchthal;

In Vorbereitung befinden sich:

Universität Bern: Neubau der Chemischen Institute;
Erstellung von zwei Unterrichtungspavillons auf dem Areal des Lehrerinnenseminars in Thun;
Pfarrhaus Siselen: Umbauten und Renovationen;
Strafanstalt Thorberg: Wiederaufbau der Stützmauer südwestlich der Gärtnerei;
Strafanstalt Witzwil: Wiederaufbau der abgebrannten Fruchtscheune, Gebäude Nr. 202 Lindenhof;
Neubau eines Ausbildungszentrums für Zivilschutz in Kappelen.
Verschiedene Studien erfolgten über grössere Bauvorhaben, die mit den Problemen der Universität im Zusammenhang stehen, so u. a. für die Kinderklinik, die Projektierung der Gesamtsanierung der Psychiatrischen Universitätsklinik Waldau, die Erstellung eines Mehrzweckgebäudes für die Universität Bern an der Gesellschaftsstrasse 4/6, die Beschaffung der notwendigen Unterrichts-, Kurs- und Laborräume für die Anatomie, Physiologie und Biochemie, Neubauten der Ökonomie und Anzuchthäuser einschliesslich Heizzentrale im Botanischen Garten.

2. Konten 705 Neu- und Umbauten

Die finanziellen Aufwendungen des staatlichen Hochbaues pro 1968 sind im einzelnen wie folgt ausgewiesen:

Konto 705 10 (Bewilligungen von 1968 und früher):

	Fr.
Bern, Hals-Nasen-Ohren-Abteilung des Inselspitals	493 500.—
Bern, Augenklinik des Inselspitals	976 500.—
Bern, Frauenspital, Sanierung der Geburtsabteilung	637 463.70
Bern, Anatomisches Institut, Um- und Ausbau	18 767.40
Bern, Hygienisch-bakteriologisches Institut, Umbau	30 112.—
Bern, Mannschaftskaserne, Teuerungsposten	46 412.05
Bern, Kinderklinik, Aufstockung Haus A	697 800.—
Bern, Pathologisches Institut, Instandstellungsarbeiten	16 031.75
Bern, altes Tierspital, Um- und Ausbau	315 000.—
Aarberg, Neu- und Umbau des Amthauses	1 000 000.—
Bellelay: Psychiatrische Klinik, Ärztewohnhaus	260 000.—
Courtelary, Amthaus, Installation einer Zentralheizung	250 000.—
Courtemelon, Haushaltungsschule, Neubau	924 000.—
Delsberg, Mont-Dessus, Wiederaufbau	161 000.—
Hondrich, Haushaltungsschule, Neubau	283 000.—
Langenthal, Waldhof, Mehrzweckgebäude	790 000.—
Münsingen, Schwand, Angestelltenhaus	179 500.—
Übertrag	7 079 086.90

	Fr.	Fr.
Übertrag	7 079 086.90	
Pruntrut, Schlossgut, Neubau Pächterwohnhaus	229 800.—	
Schlosswil, Amthaus, Büroerweiterungen	60 000.—	
Ursenbach, Pfarrhausumbau	1 113.10	7 370 000.—
Konto 705 11 (Bewilligung von 1958)		
Bern, Inselspital, Ausbau		1 000 000.—
Konto 705 12 (Bewilligung von 1964)		
Bern, Inselspital, Ausbau		12 000 000.—
Konto 705 14 (Bewilligung von 1964)		
Langenthal, Seminar, Neubauten		450 000.—
Konto 705 15 (Bewilligung von 1964)		
Bern, Mannschaftskaserne, Renovationen		1 930 000.—
Konto 705 16 (Bewilligung von 1967)		
Pruntrut, Seminar, Neubau		2 000 000.—
Total der Bauausgaben der Rubriken 705		24 750 000.—

3. Unterhaltskonten 700–703

Der Voranschlag wies für den Unterhalt der Staatsgebäude einen Betrag von Fr. 4 256 000.– auf. Die Ausgaben betragen Fr. 4 392 895.85.

Auf die einzelnen Konten verteilt, ergeben sich folgende Beträge (Bewilligungen von 1968):

	Fr.
700 Unterhalt der Amts-, Anstalts- und Wirtschaftsgebäude	3 507 500.—
701 Unterhalt der Pfarrgebäude	880 000.—
703 Unterhalt der öffentlichen Plätze	5 395.85
Total der Unterhaltskonten pro 1967	4 392 895.85

4. Subventionierung von Schulen, Anstalten und Spitälern der Gemeinden und Korporationen

Für die Direktionen des Erziehungswesens, des Fürsorgewesens und des Gesundheitswesens sind 267 Schulhaus-, 31 Spital- und 42 Anstaltsprojekte, also total 340 Projekte und Abrechnungen, geprüft und begutachtet worden.
Die Begutachtung dieser Subventionsprojekte belastet das kantonale Hochbauamt dauernd in sehr starkem Masse.

E. Strassenbau

1. Staatsstrassen

Die Strassenkommission des Grossen Rates hielt im Berichtsjahr 3 Sitzungen ab. Sie genehmigte das Zweijahresprogramm 1969/70 mit einer Kostensumme von total 70 Millionen Franken.
Die Strassenkommission wurde aufgehoben und durch die Verkehrskommission des Grossen Rates ersetzt.
Im Berichtsjahr sind sämtliche für den Ausbau der Staatsstrassen zur Verfügung gestellten Mittel verwendet worden. Dazu gehören auch die durch das neue Dekret erhöhten Motorfahrzeugsteuern. Der beiliegende Plan zeigt die Ausdehnung der Nationalstrassen, der vom Bund subventionierten Hauptstrassen und der übrigen Staatsstrassen im Kanton.
Das Diagramm über den Bestand der Motorwagen (nur Autos!) in der Schweiz verdeutlicht die Entwicklung des Verkehrs im Verhältnis zu den Prognosen der eidgenössischen Experten. Daraus erklärt sich zum Teil der Rückstand im Strassenausbau.

2. Nationalstrassen

a) *Projektierung.* Das generelle Projekt für die Expresstrasse Bern Ost (SN 6) wurde am 24. Januar 1968 vom Bundesrat genehmigt; das Ausführungsprojekt ist in Arbeit. Nachdem Ende Berichtsjahr der Nationalrat die Motion Eibel gegen die geplante Linienführung abgelehnt hat, darf die Genehmigung des generellen Projektes für die linskufrige Brienzerseestrasse anfangs 1969 erwartet werden. Das Ausführungsprojekt für die Strecke Muri–Kiesen wurde Ende 1968 fertiggestellt, die Einsprachen wurden vom Regierungsrat behandelt, so dass das Projekt dem EDI zur Genehmigung zugestellt werden konnte. Das Ausführungsprojekt der N 5 im Abschnitt Tüscherz wurde vom EDI am 13. September 1968 genehmigt. Im übrigen ist aus der graphischen Darstellung der Stand der Projektierung ersichtlich.

b) *Bauarbeiten.* Vorbereitungsarbeiten sind in Angriff genommen worden an der linksufrigen Bielerseestrasse bei Tüscherz und in kleinerem Umfange an der Expresstrasse Bern Ost (Leitungsverlegungen). Die Arbeiten an der N-8-Umfahrung von Därligen schreiten programmgemäss voran. Ende 1969 wird dieses Teilstück weitgehend fertigerstellt sein.
Auf dem Autobahnabschnitt der N 6 Kiesen-Spiez ist die Erstellung der Kunstbauten in vollem Gange, die Trassearbeiten sind im Sommer 1968 ebenfalls angelaufen. Von den über 40 erforderlichen Brücken, Unter- und Überführungen wurden im Berichtsjahr 19 fertigerstellt. Der 950 m lange Allmendtunnel ist Ende 1968, nach einer Bauzeit von etwas mehr als einem Jahr, im Rohbau vollendet worden.

c) *Gesamtübersicht der Kosten*

	im Berichtsjahr Fr.	seit Baubeginn Fr.
Lohnkosten des Autobahnamtes inkl. Unkosten (Projektierung, Bauleitungen, Landerwerb Rechnungswesen und Sekretariat)	1,451 Mio (3,4%)	10,351 Mio (4,2%)
Kosten der Projektierung und Bauleitung durch private Ingenieurbüros	3,770 Mio (8,9%)	13,580 Mio (5,5%)
Materialuntersuchungen	0,935 Mio (2,2%)	3,704 Mio (1,5%)
Allgemeine Kosten total	6,156 Mio (14,5%)	27,635 Mio (11,2%)
Landerwerbskosten	8,241 Mio (19,4%)	62,293 Mio (25,1%)
Kosten der Bauausführung	28,006 Mio (66,1%)	158,417 Mio (63,7%)
Total Aufwendungen	42,403 Mio (100%)	248,345 Mio (100%)

Die Aufwendungen seit Beginn des Nationalstrassenbaus (248,345 Millionen) entsprechen etwa 15% der mutmasslichen Gesamtaufwendungen für die Erstellung des heute geplanten bernischen Nationalstrassennetzes.

d) *Unterhalt und Betrieb.* Im Betrieb stehen 36½ km Nationalstrasse 1. Klasse (Autobahn N 1 und N 6), die vom Werkhof Bern betreut werden.
Der Unterhalt der Nationalstrassen im Bipperamt wird vom Kanton Solothurn ausgeführt auf Grund eines anfangs 1969 abzuschliessenden Vertrages.

3. Einnahmen und Ausgaben für das Strassenwesen 1967 gemäss Eidg. Benzinzollabrechnung (Strassenrechnung)

Die nachstehende Strassenrechnung enthält die Angaben für das Jahr 1967 und nicht für das Berichtsjahr, weil die Abrechnungen der Kantone über den Benzinzoll erst Mitte des folgenden Jahres erstellt und vom Eidgenössischen Amt für Strassen- und Flussbau geprüft werden können. Die Strassenrech-

nung für das Berichtsjahr 1968 kann erst im nächsten Verwaltungsbericht veröffentlicht werden.

Einnahmen

	Fr.
Motorfahrzeugsteuern und -gebühren (netto)	42 070 051.—
Leistungen des Bundes: Nationalstrassen	22 945 848.—
Hauptstrassen	8 068 130.—
Einnahmen	73 084 029.—

Ausgaben	Fr.	
Personalaufwendungen (inkl. Wegmeister)	10 749 166.—	
Strassenunterhalt und Winterdienst	10 637 137.—	
Strassenbau	23 527 742.—	
Neuanlagen (davon Nationalstrassen Fr. 28 254 592.—)	31 488 792.—	
Beiträge an Gemeinden für:		
Unterhalt	423 469.—	
Ausbau	10 947 959.—	
Total Ausgaben	87 774 265.—	
Anrechenbare Ausgaben laut Benzinzollabrechnung		14 690 236.—
abzüglich Benzinzollanteil pro 1966 (Eingang 1967)		8 456 504.—
Nettoausgaben des Kantons		6 233 732.—

In dieser Strassenrechnung sind die Aufwendungen für die Kantonale Verkehrspolizei nicht enthalten.

4. Strassenbaupolizei

Nebst der Begutachtung einer grossen Zahl von Baugesuchen, Strassenanschlüssen, Gemeindereglementen, Verkehrsbeschränkungen, wurden auch im Berichtsjahr zahlreiche Bewilligungen für Strassenaufbrüche, Anlagen und Leitungen im Strassengebiet, Weganschlüsse und dergleichen erteilt.

F. Wasserbau

1. Allgemeines

Das Berichtsjahr war reich an Hochwassern, doch wurde der Kanton von eigentlichen Katastrophen verschont. Die meisten Schäden konnten im Rahmen bereits vorhandener und genehmigter Projekte behoben werden. Allerdings mussten dabei für 1969 vorgesehene Kredite schon stark beansprucht werden.

An besonderen Ereignissen sind zu erwähnen:

Ein durch Hagelwetter verursachtes Hochwasser des Tägertschibaches (28. Mai 1968) richtete in Münsingen an Gebäuden und Strassen erheblichen Schaden an.
Ein Hochwasser der Saane zwischen Laupen und Gümmenen (22. September 1968) beschädigte die Dämme an einigen Stellen, doch kam es nicht zu eigentlichen Dammanbrüchen. Die Hochwasserbauten haben sich bewährt.
Das Emmental ging knapp an einer neuen Wassersnot vorbei. Am 9./10. August und am 21./22. September 1968 sind zwei grosse Hochwasser mit 400 m³/sec bzw. 450 m³/sec aufgetreten. Die Wassermassen kamen aus den Einzugsgebieten der obern Emme und des Rötenbaches. Hätte auch noch die Ilfis Hochwasser geführt, so hätte sich die Wassersnot vom 13. August 1837 wiederholt, wie sie von Jeremias Gotthelf beschrieben worden ist. Das Emmehochwasser vom 21./22. September war das grösste seit 56 Jahren. Vor allem in den Gemeinden Röthenbach und Eggiwil entstanden Notlagen. Kulturland wurde weggerissen und überflutet. Strassen, Wege und Brükken wurden gefährdet und teilweise weggerissen, Schuppen stürzten ein und wurden weggetragen. Die Schäden beliefen sich auf rund Fr. 1 750 000.–.
Die gewöhnlichen Flusskorrektionen und Wildbachverbauungen wurden im üblichen, bescheidenen Rahmen durchgeführt.

Der Kanton hat 1968 für den Wasserbau aufgewendet:

	Fr.
II. Juragewässerkorrektion	3 125 000.—
Übriger Wasserbau	1 125 500.—
Staatsbeiträge an Schwellenbezirke	999 114.85
Total	5 249 614.85

2. Schwellenreglemente und -kataster

Der Regierungsrat genehmigte Schwellenreglemente und -kataster der Gemeinden Eggiwil und Röthenbach. Diejenigen für Trubschachen, Gsteig bei Gstaad, Schangnau sind in Vorbereitung, zum Teil bereits genehmigungsreif.
Sowohl die Arbeiten am Limpachkanal wie auch an der Urtenen wurden weitergeführt. Für beide Gewässer sind Korporationen zu gründen, welche gegenüber Bund und Kanton die Verantwortung der Sanierung übernehmen können.

3. Juragewässerkorrektion

Die Arbeiten der II. Juragewässerkorrektion wurden planmässig weitergeführt. Es sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.

4. Unterhalt der Anlagen der I. Juragewässerkorrektion

Die Unterhaltsarbeiten an den Gewässern der I. Juragewässerkorrektion (bernisches Ufer der Broye und der Zihl, Bielersee, Nidau–Büren-Kanal, Alte Zihl, Aare unterhalb Büren) sowie an den zahlreichen Be- und Entwässerungskanälen im Grossen Moos und im übrigen Seeland gingen im allgemeinen im bisherigen Rahmen weiter.
Aus dem Schwellenfonds der Juragewässerkorrektion sind im Berichtsjahr rund Fr. 90 000.– aufgewendet worden, erheblich weniger als devisiert (fr. 130 000.–).
Nach fast 30jährigem Bestehen sind in letzter Zeit verschiedene Erneuerungsarbeiten am Stauwehr Port nötig geworden. Die Aufwendungen dafür betrugen im Berichtsjahr Fr. 18 000.–. Für die nächsten Jahre sind bedeutend grössere Kosten zu erwarten.

G. Vermessungswesen

1. Grenzbereinigungen

a) *Landesgrenze.* In Zusammenarbeit mit den französischen Behörden wurden Schäden an 5 Landesgrenzsteinen behoben.

b) *Kantonsgrenze.* Der Regierungsrat genehmigte 2 Kantonsgrenzbereinigungen: Bern–Obwalden auf dem Klein-Titlis, verursacht durch den Bau einer Luftseilbahn und Bern–Luzern bei der Station Gondiswil, verursacht durch eine Strassenkorrektion.

c) *Amts- und Gemeindegrenzen.* Durch Güterzusammenlegungen und andere Eigentumsgrenzänderungen wurden 19 Amts- und Gemeindegrenzverlegungen verursacht und genehmigt.

2. Grundbuchvermessung

a) *Triangulation III. und IV. Ordnung.* Bei der Revision der Sektion Pruntrut wurden die restlichen Feldarbeiten (Neubestimmungen und Versetzungen von 45 Punkten) ausgeführt, sowie die dazu gehörenden Koordinatenberechnungen gemacht.
Infolge Terrainverschiebungen wurden in der Gemeinde Adelboden, als Vorbereitung der Parzellarvermessung, 20 Punkte neu gemessen und gerechnet.
Ende 1967 waren noch 330 Mutationen an Tringulationspunkten hängig. Dazu kamen im Jahre 1968 100 neue Nachführungsbegehren gefährdeter Punkte. Von den total 430 Mutationen sind auf dem Felde 229 behandelt, können aber nur zum kleinen Teil vollständig erledigt werden, da die Planunterlagen noch nicht vorhanden sind.

b) *Kantonales Nivellement.* Es wurden die Züge im Gebiet Amt Pruntrut
Clos du Doubs–Les Malettes–Saignelégier
Niederbipp–Schwarzhäusern–Kantonsgrenze Solothurn
Bönigen–Giessbach
mit 235 Punkten revidiert. 47 Punkte waren zerstört, wovon die meisten durch Verbreiterung von Staatsstrassen.
Bei einzelnen Punktgruppen wurden 4 Neupunkte bestimmt.
Infolge baulicher Veränderungen wurden 19 Punkte begangen, wobei 12 Neupunkte bestimmt werden mussten.

c) *Parzellarvermessung.* Der Regierungsrat hat die neuen Grundbuchvermessungen folgender Gemeinden genehmigt:
Bern Los IX, Ferenbalm Los I, Hermiswil Los I, Köniz Los II, Laupen Los I, Meiringen Los I, Mühleberg Los I, Saanen Los II, Safnern Los I, Seehof, Utzenstorf (Waldgebiet), Worben, Wynau, Zielebach.
Folgende Vermessungsverträge konnten auf Grund des neuen Tarifs, vereinbart zwischen der eidgenössischen Vermessungsdirektion und dem schweizerischen Berufsverband, abgeschlossen werden oder sind in Vorbereitung:
Beatenberg Los I, Bönigen Los I, Brügg, Frutigen Los III, Köniz Los III, Lauterbrunnen Los I, Lenk Los III, Nenzlingen, Nidau Los II, Rüegsau Los I, Rüti bei Büren, Thunstetten Los I, Worb Los I.

d) *Übersichtsplan 1:10000.* Vom Bund wurden folgende Originalübersichtsplan-Operate genehmigt:
Frutigen-Süd, Oberaar, Arnensee, Kiental, Wallbachmäder mit Zweisimmen.
Neu reproduziert wurden folgende Blätter:
Engstligenalp, Guttannen, Iseltwald, Marbach, Rüschegg, Weissenbach, Weissenstein und Wildstrubel.
Die Originalfilme 1:10000 werden vom Vermessungsamt jährlich nachgeführt und dienen den Behörden und dem Publikum für mannigfaltige Zwecke.

e) *Baulandumlegungen.* Der neue Zustand der Umlegungen durch Vereinbarung Bethlehemacker und Brünnen-Winterhalde in der Gemeinde Bern wurde genehmigt. Nach Beendigung der Umlegungsarbeiten wurde die Genossenschaft Brüggmoos in der Gemeinde Brügg aufgelöst.

Vom Regierungsrat genehmigt am 18. April 1969.

Begl. Der Staatsschreiber: *Hof*

Die Gründung der Umlegungsgenossenschaften Planches in der Gemeinde Ligerz, Hüebli in der Gemeinde Port und Strengenfeld in der Gemeinde Zwingen wurde genehmigt.

f) *Nachführung der Vermessungswerke.* Die Umarbeitung des Vermessungswerkes Les Genevez und der Dienstvertrag zwischen der Gemeinde Zweisimmen und Herrn Ingenieur O. Collioud für die Nachführung des Vermessungswerkes wurden genehmigt.

g) *Vorschüsse an die Gemeinden für Vermessungsarbeiten.* Nach Abzug der Rückzahlungen durch die Gemeinden und der Bundesanteile an die Grundbuchvermessung im Jahre 1968 hat sich der Stand des Katastervorschusses durch neue Zahlungen für Vermessungsarbeiten von Fr. 1124167.55 auf Fr. 1258477.40 erhöht.

H. Planungsamt

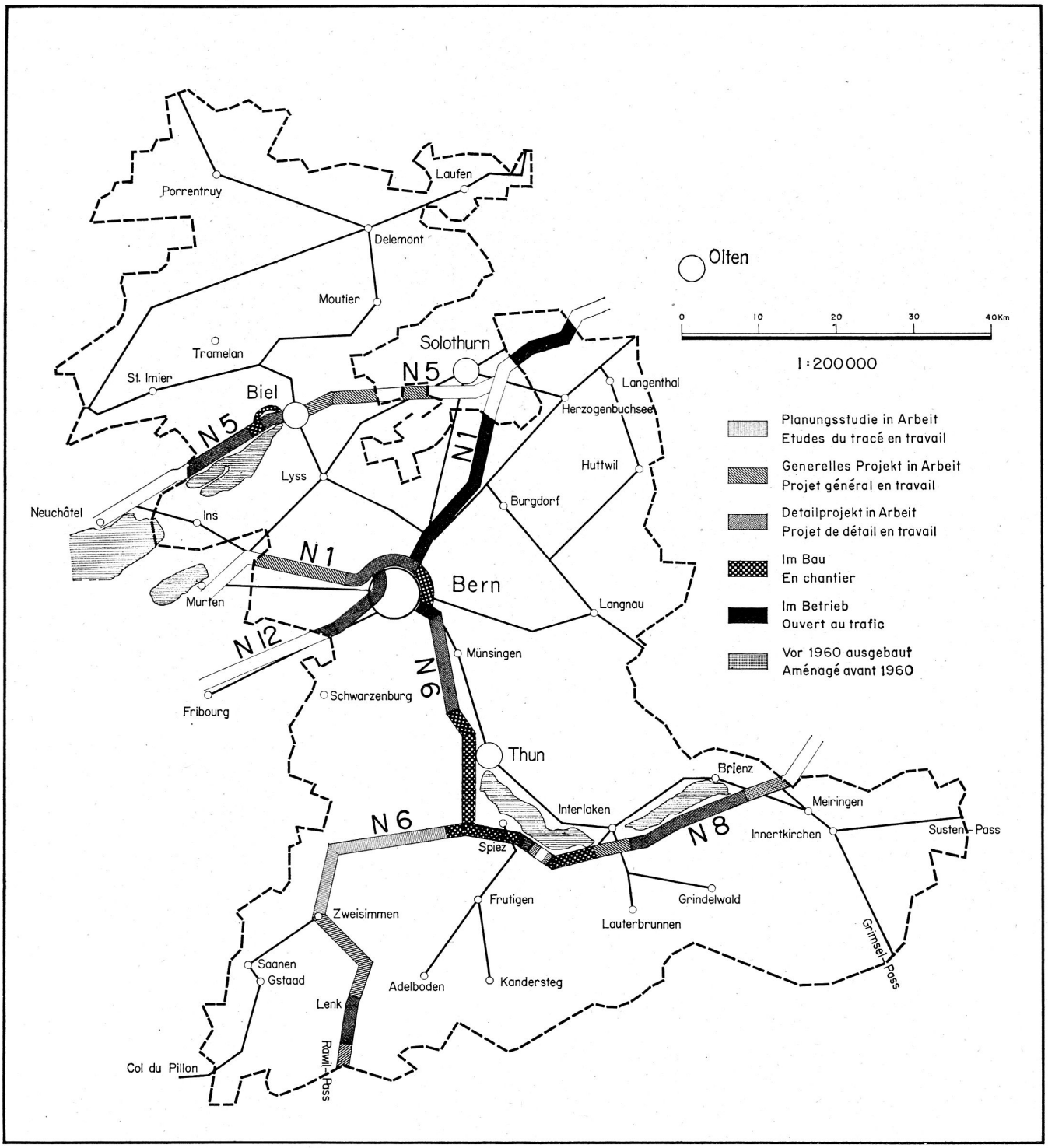
Am 1. Juni 1968 nahm das Kantonale Planungsamt als neu gegründete Amtsstelle offiziell seine Arbeit auf. Das abgelaufene Berichtsjahr war intensiv der Organisation der Planung sowie der Erarbeitung von Unterlagen für eine kantonale Gesamtkonzeption gewidmet.
In organisatorischer Hinsicht konnten die Vorbereitungsarbeiten für die Wahl der Mitglieder der Kantonalen Planungskommission abgeschlossen werden, so dass das Geschäft auf das Frühjahr des laufenden Jahres dem Regierungsrat vorgelegt werden kann. Für die Koordination aller Planungsfragen innerhalb der kantonalen Verwaltung ist eine verwaltungsinterne Koordinationskommission vorgesehen; auch dafür wird dem Regierungsrat demnächst Antrag gestellt.
Die Abteilung Grundlagen, regionale und kantonale Pläne erarbeitet als eine der wichtigsten Grundlagen auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die demographischen Entwicklungsprognosen. Gegenwärtig ist die Ausarbeitung eines Gemeindespiegels im Gange, der für jede Gemeinde des Kantons einen vollständigen Überblick über den Stand der Planung wiedergeben und allen interessierten Verwaltungsstellen zur Verfügung stehen wird.
Die laufenden Arbeiten der bereits bestehenden Regionalplanungsverbände hat das Planungsamt in Sitzungen begleitet und im weitern die Bestrebungen, neue Verbände zu gründen, unterstützt.
Der Abteilung Ortsplanungen und Gesamtüberbauungen fällt die Betreuung der wichtigen Planungsprobleme der Gemeinden zu, eine Arbeit, der sehr grosse Bedeutung zukommt, da sie die Grundlage und Voraussetzung für brauchbare Planungen der übergeordneten Stufen ist. Gegenwärtig sind etwa 70 derartige Geschäfte hängig.

Bern, den 15. März 1969.

Der Baudirektor:
Schneider

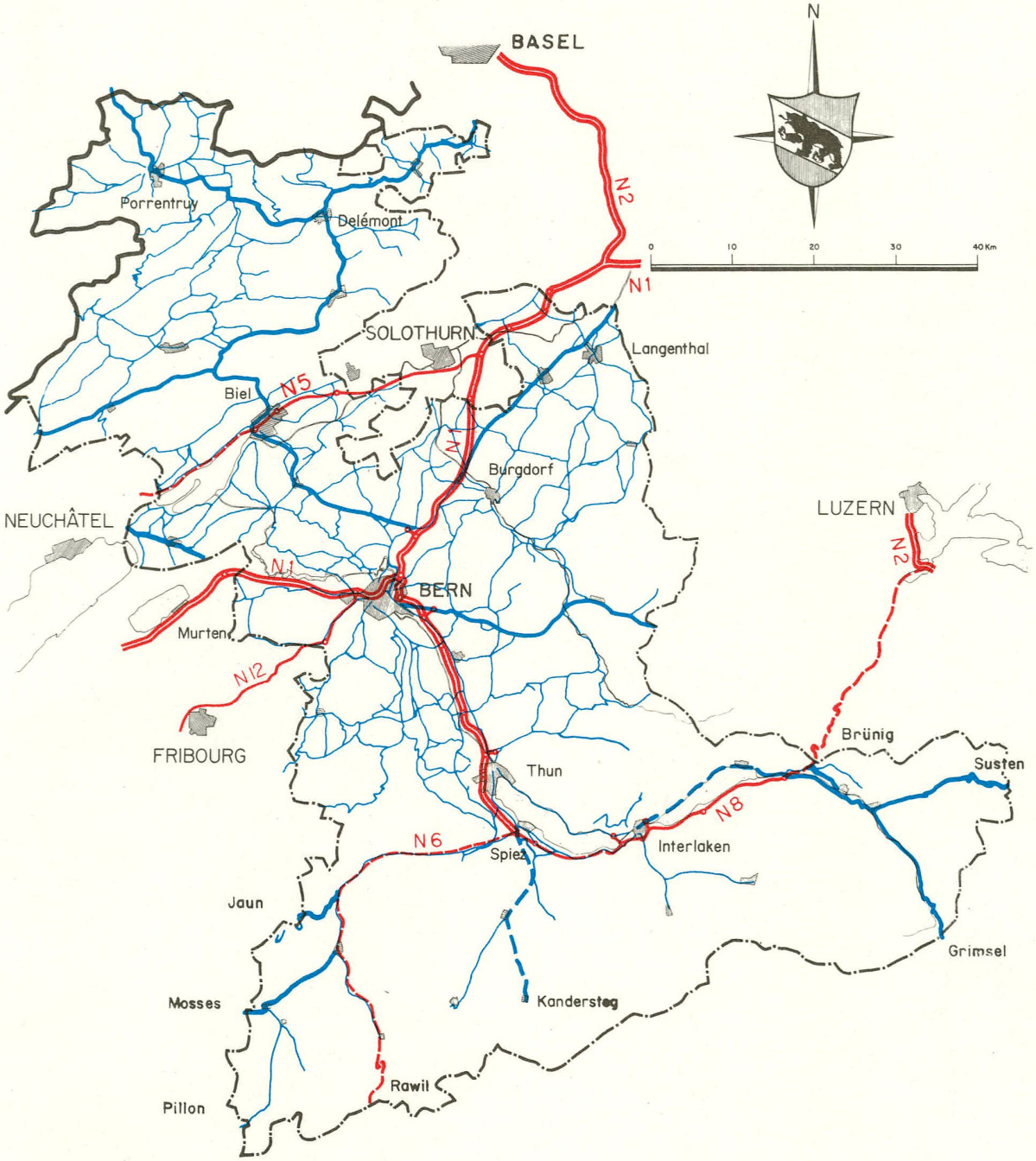
Projektierung und Bau der Nationalstrasse im Kanton Bern

Stand 1. Januar 1969



Strassennetz des Kantons Bern
Le réseau routier du canton de Berne

Stand/Etat 15. Mai 1968



Staatsstrassen		Routes cantonales	
im schweizerischen Hauptstrassennetz enthaltene Staatsstrassen (beitragsberechtigt)		Routes cantonales comprises dans le résau suisse des routes principales (subventionnables)	
Staatsstrassen mit Beitragszusicherung im Ausbauprogramm des Bundes von 1968/70		Routes cantonales avec subvention assurée selon programme d'aménagement de la Confédération 1968/70	
Nationalstrassen	1. Klasse	Routes nationales	1re classe
"	2. Klasse	" "	2e classe
"	3. Klasse	" "	3e classe

TIEFBAUAMT DES KANTONS BERN

Bern, den 6. August 1968

Plan Nr. R - 51/46/15

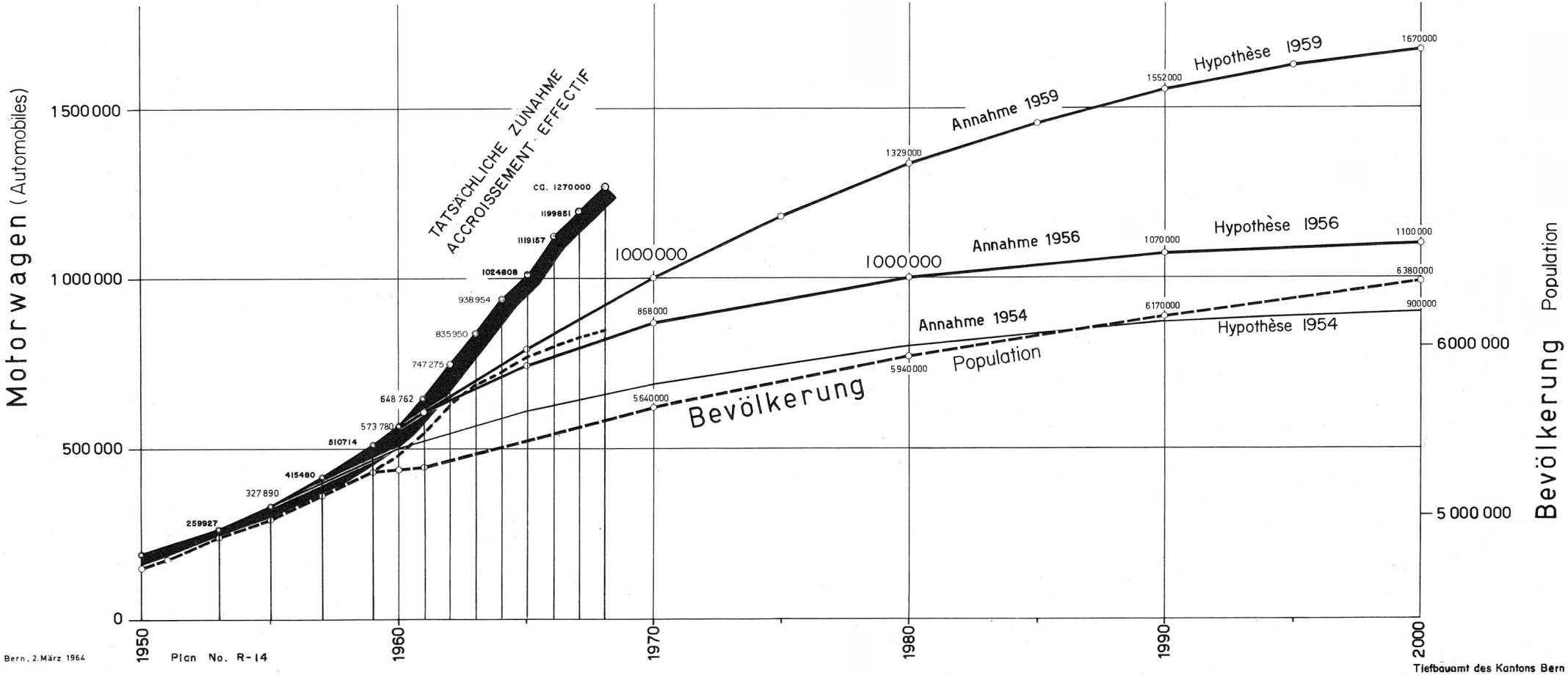
MOTORWAGENBESTAND DER SCHWEIZ

(Automobile ohne Motorräder)
(Automobiles sans motocyclettes)

EFFECTIF DES AUTOMOBILES EN SUISSE

SCHÄTZUNG DES EIDG. OBERBAUINSPEKTORATES (1959)
EFFEKTIVER BESTAND (AB 1960)

ESTIMATION DE L'INSPECTION FEDERALE DES TRAVAUX PUBLICS (1959)
ETAT EFFECTIF (DES 1960)



Bern, 2. März 1964

Plan No. R-14

Tiefbauamt des Kantons Bern